

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 7 (1992)

Heft: 2

Rubrik: Personalia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Personalia

Stadtarchiv Luzern

Frau Dr. Beatrix Lang ist zur neuen Stadtarchivarin von Luzern ernannt worden. Sie tritt ihr Amt am 1. März 1992 als Nachfolgerin von Edgar Rüesch an.

F. L.

Zum Rücktritt von Edgar Rüesch, Stadtarchivar von Luzern

Ende Februar 1992 ist Edgar Rüesch, Stadtarchivar von Luzern, vorzeitig in Pension gegangen. 40 Jahre lang stand er im Dienste der Stadtverwaltung. Die ersten fünfzehn Jahre (1952–1967) war er in der Stadtkanzlei tätig, war Protokollführer des Grossen Stadtrates und dessen Kommissionen sowie stellvertretender Chef des Büros Wahlen und Abstimmungen und Stellvertreter des Stadtarchivars. Durch seine zuverlässige und effiziente Arbeitsweise hatte sich Edgar Rüesch einige Jahre später auch die Gunst des neuen Stadtpräsidenten, Dr. Hans Rudolf Meyer, erworben, so dass er 1968 zum Nachfolger des zurückgetretenen Stadtarchivars Wilhelm Anton Rogger bestimmt wurde.

Damit hatte der 38jährige den Gipfel seiner beruflichen Laufbahn erklimmen, aber gleichzeitig auch ein schwieriges und unerfreuliches Erbe übernommen. Das damalige «Archiv» – wenn man es überhaupt so bezeichnen konnte – befand sich in einem desolaten Zustand: Berge von Konvoluten, teils geordnet nach dem Pertinenz-Prinzip, teils völlig ungeordnet und wissenschaftlich nicht benützbar, haufenweise Massendrucksachen und Makulatur der Stadtkanzlei. 1970 schlug Edgar Rüesch den ersten «Nagel mit Kopf» ein: Er löste das Stadtarchiv von der Stadtkanzlei los, schuf eine selbständige, funktionstüchtige Dienstabteilung und verfasste eine neue Archivarverordnung mit Ablieferungs- und Benutzungsvorschriften. Gleichzeitig setzte er sich vehement für neue, sichere und grosszügige Archivräumlichkeiten im Neubau der Städtischen Werke an der Industriestrasse ein, die ihm zugestanden wurden. Mit Weitblick geplant und vorbildlich eingerichtet, erfüllen die Lokalitäten auch heute, nach zwanzig Jahren, die Anforderungen der Zeit. Edgar Rüesch erarbeitete einen neuen Archivplan, ordnete die Bestände nach dem Provenienz-System und ging mühsam an die unerschlossenen Aktenberge; überdies waren Deposita willkommen. Damit hatte er die Basis zur wissen-

schaftlichen Forschung geschaffen, woraus auch die beiden Schriftenreihen der Stadt hervorgingen. Schlag auf Schlag wurden eine Fachbibliothek und eine Fotosammlung aufgebaut, wurden die «Spezialitäten» Promptuar (Stadtlexikon), Zeitungsregister, Biografische Kartei und, vor allem, die Häuserchronik, eine schweizerische Novität, in Angriff genommen und permanent auf dem neusten Stand gehalten. Was auch immer Edgar Rüesch angefangen hatte, führte er, überzeugt von dessen Richtigkeit, pflichtgetreu zu Ende. Das Luzerner Stadtarchiv in seiner heutigen Form ist das Werk von Edgar Rüesch. Daneben hat der Stadtarchivar in seiner Amtszeit 40 historische Publikationen verfasst, worunter «Luzerns Entfestigung», «Luzern und die Kleinschiffahrt» sowie «Luzerner Brunnen».

Mit seiner vorzeitigen Pensionierung bei guter Gesundheit hat sich Edgar Rüesch den Wunsch erfüllt, vermehrt seinen persönlichen Interessen nachgehen zu können, insbesondere ausgedehnte Bergwanderungen vorzunehmen und das Handharmonika-Spiel weiter zu pflegen.

Für seine grossen Verdienste um das Luzerner Stadtarchiv und um das Stadtluzerner Kanzleiwesen danken wir dem stets bescheiden gebliebenen Edgar Rüesch herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Enthusiasmus und Freude bei der Gestaltung seines neuen Lebensabschnittes.

Beatrix Lang



Ingenieurschule HTL Chur
Tel. 081 / 24 54 22

Nachdiplomstudium Information und Dokumentation «I+D» (berufsbegleitend)

Für Absolventen von Hochschulen und höheren Fachschulen sowie Berufsleute mit Erfahrung in Bibliotheks-, Dokumentations- oder Archivwesen.